

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

Literaturverzeichnis

Einführung

A. Stoffentwicklung: Von der Idee zum Drehbuch

- I. Der Drehbuchautor und seine Rechte
- II. Welche fremden Rechte hat der Drehbuchautor zu beachten?
- III. Vertragsgestaltung in der Stoffentwicklung

B. Produktion: Vom ersten Drehtag zum Final Cut

- I. Die Filmschaffenden und ihre Rechte
- II. Welche fremden Rechte hat der Filmhersteller zu beachten?
- III. Vertragsgestaltung in der Produktion

C. Auswertung: Vom Festival zum Weltvertrieb

- I. Die Lizenzpartner und ihre Rechte
- II. Vertragsgestaltung in der Auswertung

Stichwortregister

Inhaltsverzeichnis

Einführung	1
A. Stoffentwicklung: Von der Idee zum Drehbuch	3
I. Der Drehbuchautor und seine Rechte	5
1. Gesetzliche Grundlagen	5
1.1. Systematische Einordnung des Urheberrechts	6
1.2. Urheberrechte und Leistungsschutzrechte	7
1.3. Werkbegriff im Urheberrecht	8
2. Schutzfähigkeit von Filmstoffen	9
2.1. Schutz der Filmidee	9
2.2. Schutz von Filmexposés und -konzepten, Formatschutz	10
2.3. Schutz von Treatments und Drehbüchern	12
3. Wie entsteht Urheberrecht?	13
3.1. Situation in Deutschland	13
3.2. Situation in den USA	14
4. Kann ich mein Urheberrecht „schützen“ lassen?	15
5. Wer ist der Urheber eines Drehbuchs?	16
5.1. Der Begriff des „Autors“	16
5.2. Miturheber	17
5.3. Urheber verbundener Werke	18
5.4. Bearbeiter	18
5.5. Ideengeber und Gehilfen	19
6. Welche Rechte habe ich als Urheber?	20
6.1. Urheberpersönlichkeitsrechte	21
6.1.1. Veröffentlichungsrecht	21
6.1.2. Recht auf Anerkennung der Urheberschaft	22
6.1.2.1. Bedeutung der „branchenüblichen Nennung“	25
6.1.3. Recht auf Wahrung der Integrität des Werkes	26
6.1.3.1. Einschränkung des Integritätsschutzes bei Filmwerken	27
6.1.4. Weitere Rechte mit persönlichkeitsrechtlichem Bezug	29
6.2. Verwertungsrechte	30
6.2.1. Verwertung in körperlicher Form	31
6.2.1.1. Vervielfältigungsrecht	31
6.2.1.2. Verbreitungsrecht	32
6.2.1.3. Ausstellungsrecht	33

6.2.2. Verwertung in unkörperlicher Form	33
6.2.2.1. Begriff der Öffentlichkeit	33
6.2.2.2. Vortrags-, Aufführungs- und Vorführungsrecht ...	34
6.2.2.3. Recht der öffentlichen Zugänglichmachung	35
6.2.2.4. Senderecht	35
6.2.2.5. Sonstige Verwertungsrechte	35
6.2.2.5.1. Satelliten- und Kabelweitersendung	35
6.2.2.5.2. Wiedergabe durch Bild- und Tonträger ..	36
6.2.2.5.3. Wiedergabe von Funksendungen und ... von öffentlicher Zugänglichmachung ...	36
6.2.2.5.4. Gibt es ein „Verfilmungsrecht“?	37
7. Schranken des Urheberrechts	37
7.1. Allgemeines	37
7.2. Sammlungen für Kirchen-, Schul- oder Unterrichtsgebrauch	38
7.3. Berichterstattung über Tagesereignisse	38
7.4. Öffentliche Zugänglichmachung für Unterricht und Forschung ...	39
7.5. Vervielfältigung zum privaten und sonstigen eigenen Gebrauch ...	39
7.5.1. Allgemeines	39
7.5.2. Keine Verbreitung und öffentliche Wiedergabe	41
7.5.3. Keine Umgehung privaten Kopierschutzes	42
7.6. Sonstige Schranken	42
8. Wann endet das Urheberrecht?	42
II. Welche fremden Rechte hat der Drehbuchautor zu beachten?	45
1. Urheberrechte an Werkvorlagen	45
1.1. Bearbeitung oder freie Benutzung?	45
1.1.1. Parodie	48
1.1.2. Sequels, Prequels und Spin-Offs	49
1.1.3. Remake	51
1.1.4. Plagiat	52
1.1.5. Unabhängige Doppelschöpfung	53
1.2. Zitate	53
1.3. Gemeinfreie Werke und Stoffe	55
1.4. Kann sich der Autor auf die Meinungs- und Kunstfreiheit berufen? .	57
1.4.1. Meinungsfreiheit	57
1.4.1.1. Begriff und Schutzbereich	57
1.4.1.2. Beschränkung durch die allgemeinen Gesetze	58
1.4.2. Kunstfreiheit	58
1.4.2.1. Begriff und Schutzbereich	58
1.4.2.2. Beschränkung nur durch die Verfassung selbst	59
2. Persönlichkeitsrechte	61
2.1. Recht am eigenen Bild	61
2.1.1. Allgemeines	61
2.1.2. Grundsatz: Keine Verwertung eines Bildnisses ohne Einwilligung	62

2.1.3. Welche Personen darf ich ohne Einwilligung darstellen?	63
2.1.3.1. Bereich der Zeitgeschichte	63
2.1.3.1.1. Allgemeine Grundsätze in der deutschen Rechtsprechung und Literatur.	63
2.1.3.1.2. Rechtslage nach dem EGMR.	64
2.1.3.1.3. Personen aus dem Umfeld Prominenter.	65
2.1.3.2. Privatpersonen als Beiwerk.	65
2.1.4. Grenzen der Abbildungsfreiheit	66
2.1.5. Postmortaler Schutz	67
2.2. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	68
2.2.1. Allgemeines	68
2.2.2. Postmortaler Schutz	69
2.3. Namensrecht	70
2.3.1. Allgemeines	70
2.3.2. Postmortaler Schutz	72
2.4. Kann sich der Autor auf die Meinungs- und Kunstfreiheit berufen?	73
2.4.1. Allgemeine Grundsätze	73
2.4.2. Besonderheiten bei Werken mit realen und fiktiven Inhalten (z.B. Schlüsselromanen, Spielfilmdokumentationen)	76
2.4.2.1. Besondere kunstspezifische Betrachtung	76
2.4.2.2. Erkennbarkeit realer Personen.	77
2.4.2.3. Abwägung im Einzelfall	77
2.4.3. Besonderheiten bei der Satire und Karikatur	79
3. Marken- und Kennzeichenrechte	79
3.1. Markenrechte	80
3.2. Geschäftliche Bezeichnungen.	82
3.3. Namensrecht	82
3.4. Wettbewerbsrecht.	83
3.5. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	84
3.6. Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb	85
3.7. Kann sich der Autor auf die Meinungs- und Kunstfreiheit berufen?	86
III. Vertragsgestaltung in der Stoffentwicklung	89
1. Vorbemerkung: Grundlagen des Vertragsrechts	89
1.1. Wie kommen Verträge zustande?	89
1.2. Was sind Vorverträge?	91
1.2.1. Letter of Intent und Deal Memo	91
1.2.2. Optionsverträge.	92
1.3. Was sind Allgemeine Geschäftsbedingungen?	95
2. Was ist bei der Einräumung von Nutzungsrechten zu beachten?	96
2.1. Kann ich mein Urheberrecht übertragen?	96
2.2. Begriff der Nutzungsart.	97
2.2.1. Allgemeines	97
2.2.2. Besondere Nutzungsarten im Filmbereich	99

2.2.2.1.	Verfilmungsrecht, Filmherstellungsrecht	99
2.2.2.2.	Auswertungsrechte.	100
2.2.2.2.1.	Vorführung von Filmen vor Publikum ...	100
2.2.2.2.2.	Übermittlung von Filmen zu festen Sendeterminen	100
2.2.2.2.3.	Übermittlung von Filmen durch Einzelabruf	101
2.2.2.2.4.	Verbreitung von Filmen auf Videogrammen (DVD, Videokassette) ...	101
2.2.2.2.5.	Preisliche Gesichtspunkte.	102
2.2.2.2.6.	Digitale und analoge Verwertung	102
2.2.2.2.7.	Synchronfassung, Voice-over, Untertitelung	102
2.3.	Ausschließliche und einfache Nutzungsrechte.	103
2.3.1.	Allgemeines	103
2.3.2.	Besonderheiten im Filmbereich	105
2.4.	Nutzungsrechte für unbekannte Nutzungsarten	105
2.4.1.	Neue Rechtslage ab dem 01.01.2008.	105
2.4.2.	Begriff der unbekannten Nutzungsart	107
2.4.3.	Besonderheiten im Filmbereich	109
2.5.	Die Zweckübertragungstheorie und andere Auslegungsregeln.	110
2.5.1.	Allgemeines	110
2.5.2.	Besonderheiten im Filmbereich	112
2.5.2.1.	Auslegungsregel des § 88 UrhG	112
2.5.2.2.	Umfang des Verfilmungsrechts nach § 88 UrhG ...	113
2.5.2.3.	Umfang der Auswertungsrechte nach § 88 UrhG ...	114
2.5.2.4.	Schranken des § 88 UrhG	117
2.6.	Angemessene Vergütung des Urhebers.	118
2.6.1.	Angemessene Vergütung nach § 32 UrhG.	118
2.6.1.1.	Allgemeines.	118
2.6.1.1.1.	Bestimmung der angemessenen Vergütung	120
2.6.1.1.1.1.	Vorrang gemeinsamer Vergütungsregeln	120
2.6.1.1.1.2.	Vorrang tarifvertraglicher Regelungen.	121
2.6.1.1.1.3.	Legaldefinition der angemessenen Vergütung ...	122
2.6.1.1.2.	Fälligkeit und Verjährung des Anspruchs.	123
2.6.1.2.	Besonderheiten im Filmbereich	124
2.6.1.2.1.	„Buy-Out-Honorare“ und Pauschalvergütungen.	125
2.6.1.2.2.	Beteiligungsvergütungen.	128
2.6.1.2.3.	Rückstellungen	130

2.6.1.2.4. Bemessung des Honorars nach der Höhe des Budgets.....	130
2.6.1.2.5. Querverrechnung von Teilvergütungen ..	131
2.6.1.2.6. Sonderproblem: Ansprüche nur gegenüber Vertragspartner.....	131
2.6.1.2.7. Ausblick.....	134
2.6.2. Weitere angemessene Beteiligung nach § 32a UrhG (Bestsellerparagraph)	135
2.6.2.1. Allgemeines.....	135
2.6.2.2. Besonderheiten im Filmbereich.....	137
2.6.3. Gesonderte angemessene Vergütung für später bekannte Nutzungsarten nach § 32c UrhG	138
2.6.3.1. Allgemeines.....	138
2.6.3.2. Besonderheiten im Filmbereich.....	139
2.6.4. Vergütungsansprüche.....	139
2.7. Rückruf von Nutzungsrechten	139
2.7.1. Allgemeines	140
2.7.1.1 Rückruf wegen Nichtausübung.....	140
2.7.1.2. Rückruf wegen gewandelter Überzeugung.....	141
2.7.1.3. Rückruf bei Änderung der Unternehmensverhältnisse	143
2.7.2. Besonderheiten im Filmbereich	144
3. Vertragsarten in der Stoffentwicklung	145
3.1. Verfilmungsvertrag	145
3.2. Stoffentwicklungsvertrag	151
3.3. Gestattungsvertrag (Depiction Release).....	153

B. Produktion: Vom Ersten Drehtag zum Final Cut..... 157

I. Die Filmschaffenden und ihre Rechte	159
1. Was sind Leistungsschutzrechte?.....	159
2. Wann ist ein Film ein Filmwerk?.....	160
3. Wer ist Urheber eines Filmwerks?.....	161
3.1. Allgemeines.....	161
3.2. Kandidaten für die Urheberschaft am Filmwerk	162
4. Wer erwirbt Leistungsschutzrechte an einem Filmwerk?.....	164
4.1. Filmhersteller, Produzent und Producer.....	164
4.2. Ausübende Künstler.....	167
4.3. Lichtbildner.....	168
4.4. Kein Leistungsschutz für Urheber	168
5. Welche Rechte haben die Beteiligten?.....	169
5.1. Rechte des Filmherstellers.....	169
5.2. Rechte der Urheber	170
5.3. Rechte der ausübenden Künstler	171
5.4. Rechte der Lichtbildner.....	173

6. Wann enden die Rechte an einem Filmwerk?	174
7. Rechte an Laufbildern	175
8. Schutz des Filmtitels	176
9. Verwertungsgesellschaften	179
9.1. Allgemeines	179
9.2. Einzelne Verwertungsgesellschaften	181
II. Welche fremden Rechte hat der Filmhersteller zu beachten?	185
1. Nutzung fremder Filmmaterialien	185
1.1. Einblendung von Filmausschnitten	185
1.1.1. Allgemeines	186
1.1.2. In welche Rechte greift die Nutzung von Filmausschnitten ein?	186
1.1.2.1. Urheberrechte	186
1.1.2.2. Leistungsschutzrechte	189
1.2. Filmzitate	191
2. Rechtsverletzungen bei Dreharbeiten	193
2.1. Bildnisschutz erkennbar abgebildeter Personen	193
2.2. Urheberrechte im Film erscheinender Werke	194
2.3. Namens- und Kennzeichenrechte Dritter	195
2.4. Dreharbeiten auf privatem und öffentlichem Eigentum	196
2.4.1. Außenaufnahmen von Gebäuden und sonstigen Immobilien	196
2.4.1.1. Urheberrechte an Werken der Baukunst	196
2.4.1.2. Eigentumsrechte	197
2.4.1.3. Persönlichkeitsrechte	198
2.4.1.4. Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb	198
2.4.1.5. Wettbewerbsrecht	198
2.4.2. Das Filmen innerhalb von Gebäuden und befriedeten Besitztümern	199
2.4.3. Dreharbeiten auf öffentlichen Straßen und Plätzen	200
3. Product-Placement	200
3.1. Spielfilmproduktionen	201
3.1.1. Liegt Werbung vor?	201
3.1.2. Wann muss die Werbung ausreichend kenntlich gemacht werden?	201
3.2. Fernsehproduktionen	204
3.2.1. Verbot der Schleichwerbung	204
3.2.2. Gebot der Trennung von Werbung und Programm	204
3.2.3. Ausnahme: Programmauftrag der Sendeunternehmen	205
3.2.4. Sonderfall: Sponsoring	205
3.2.5. Änderung der EU-Fernsehrichtlinie	206
3.2.6. Sonstige Werbeformen	206
3.3. Fernsehausstrahlung von Spielfilmen	207

3.4. Rechtsfolge eines unzulässigen Product-Placements	208
4. Filmmusik	209
4.1. Allgemeines	209
4.2. Ist jeder Musiktitel urheberrechtlich geschützt?	209
4.2.1. Urheberrechte am Musikwerk	210
4.2.2. Leistungsschutzrechte an der Musikaufnahme	210
4.3. Ist jede Verwendung geschützter Musik im Film	
erlaubnispflichtig?	211
4.3.1. Musik als unwesentliches Beiwerk	212
4.3.2. Die Nutzung kurzer Werkteile und Tonfolgen	212
4.3.3. Das Musikzitat im Film	214
4.4. Was hat der Produzent bei der Rechteklärung zu beachten?	216
4.4.1. Welche Rechte benötige ich zur Musikknutzung im Film? ...	216
4.4.1.1. Filmherstellungsrecht (Synchronization right)	216
4.4.1.2. Einblendungsrecht (Master-use right)	219
4.4.2. Wer sind die Rechteinhaber der benutzten Musik?	219
4.4.2.1. Musikknutzung im Fernsehbereich	219
4.4.2.1.1. Synchronization right	219
4.4.2.1.2. Master-use right	220
4.4.2.2. Musikknutzung im Spielfilmbereich	221
4.4.2.2.1. Synchronization right	221
4.4.2.2.2. Master-use right	222
4.4.2.3. Besonderheiten bei der Fremdtiteleinblendung.	222
4.4.2.4. Besonderheiten bei der Auftragskomposition	223
4.4.2.4.1. Einzeltitel	223
4.4.2.4.2. Score-Musik	223
4.4.2.5. Nachbearbeitung und Sounddesign	224
4.4.2.5.1. Welche Rechte werden bei der Nachbearbeitung tangiert?	224
4.4.2.5.2. Welche Rechte erwirbt der Bearbeiter? ...	225
III. Vertragsgestaltung in der Produktion	227
1. Besonderheiten bei der Einräumung von Nutzungsrechten in der Produktion	227
1.1. Rechteeinräumung der Urheber an den Filmhersteller	227
1.1.1. Allgemeines zur Einräumung von Nutzungsrechten	227
1.1.2. Spezielle Auslegungsregeln im Filmbereich	228
1.1.2.1. Urheber vorbestehender und filmbestimmt geschaffener Werke	228
1.1.2.2. Urheber am Filmwerk	228
1.1.2.3. Urheber in Arbeitsverhältnissen	230
1.2. Rechteübertragung der Leistungsschutzberechtigten	
auf den Filmhersteller	231
1.2.1. Allgemeines zur Übertragung von Leistungsschutzrechten ..	231
1.2.2. Spezielle Auslegungsregeln im Filmbereich	234

1.2.2.1.	Ausübende Künstler.	234
1.2.2.2.	Lichtbildner.	236
1.2.2.3.	Leistungsschutzberechtigte in Arbeitsverhältnissen.	236
1.3.	Besonderheiten bei Laufbildern.	237
2.	Vertragsarten in der Produktion.	237
2.1.	Produktions- und Finanzierungsmodelle.	237
2.1.1.	Koproduktion mit anderen Filmproduzenten.	238
2.1.1.1.	Koproduktionsvertrag.	238
2.1.1.2.	Internationale Koproduktion.	242
2.1.1.2.1.	Allgemeines.	242
2.1.1.2.2.	Rechtswahl und Gerichtsstand.	246
2.1.1.2.3.	Internationale Koproduktionsabkommen.	248
2.1.2.	Kooperation mit Sendeunternehmen.	249
2.1.2.1.	Auftragsproduktion.	249
2.1.2.2.	Ko- und Gemeinschaftsproduktion.	252
2.1.3.	Kooperation mit reinen Lizenzpartnern.	253
2.1.4.	Inanspruchnahme von Filmförderungen.	254
2.1.4.1.	Förderungen auf Bundesebene.	256
2.1.4.1.1.	Filmförderungsanstalt (FFA).	256
2.1.4.1.2.	Kuratorium junger deutscher Film.	258
2.1.4.1.3.	Beauftragte(r) der Bundesregierung.	258
2.1.4.1.4.	Deutscher Filmförderfonds (DFFF).	259
2.1.4.2.	Förderungen auf Landesebene.	260
2.1.4.2.1.	FilmFernsehFonds Bayern.	261
2.1.4.2.2.	Filmstiftung Nordrhein-Westfalen.	262
2.1.4.2.3.	Medienboard Berlin-Brandenburg.	262
2.1.4.2.4.	Filmförderung Hamburg Schleswig Holstein (FFHSH).	263
2.1.4.2.5.	Mitteldeutsche Medienförderung.	264
2.1.4.2.6.	Sonstige Länderförderungen.	264
2.1.4.3.	Europäische Förderprogramme.	264
2.1.4.3.1.	MEDIA.	264
2.1.4.3.2.	EURIMAGES.	265
2.1.5.	Filmfonds und sonstige Investoren aus der Privatwirtschaft (Private Placements).	266
2.2.	Verträge mit Mitwirkenden.	267
2.2.1.	Vorbemerkung: Arbeitsrecht bei der Filmherstellung.	267
2.2.1.1.	Film- und Fernsehschaffende als Arbeitnehmer.	267
2.2.1.2.	Tarifvertrag für Film- und Fernsehschaffende.	269
2.2.1.3.	Arbeitsvertragliche Bestimmungen im Urheberrechtsgesetz.	272
2.2.2.	Regievertrag.	273
2.2.2.1.	Allgemeines.	273
2.2.2.2.	Das Recht zum „Final Cut“.	275
2.2.3.	Verträge mit Schauspielern.	279

2.2.4. Verträge mit sonstigen Film- und Fernsehschaffenden	284
2.3. Motivnutzungsverträge	285
2.3.1. Nutzungsvertrag für Requisiten	285
2.3.2. Product-Placement-Vertrag	285
2.3.3. Location Agreement (Drehgenehmigung)	286
2.4. Filmmusikverträge	287
2.4.1. Fremdtiteleinblendung	287
2.4.1.1. Synchronization license (Filmmusiklizenzvertrag) ..	288
2.4.1.2. Master-use license (Tonträgerlizenzvertrag)	290
2.4.2. Auftragskomposition (Filmmusikvertrag)	292
2.5. Verträge in der Postproduktion	294
2.5.1. Sounddesign, Bild- und Tonnachbearbeitung	294
2.5.2. Schnitt, Mischung	295
2.5.3. Titelherstellung, Untertitelung, Synchronisation	296

C. Auswertung: Vom Festival zum Weltvertrieb 297

I. Die Lizenzpartner und ihre Rechte 299

1. Was sind Lizenzen?	299
2. Lizenzgeber und Lizenznehmer	300
3. Besonderheiten bei der Einräumung von Filmlicenzen höherer Stufen (Sublizenzen)	300
3.1. Geltung der Zweckübertragungstheorie	300
3.2. Zustimmungsvorbehalte bei der Sublizenzvergabe	301
3.2.1. Zustimmungsvorbehalte der Urheber und ausübenden Künstler	301
3.2.2. Zustimmungsvorbehalte des Filmherstellers	302
3.3. Angemessene Vergütung in der Lizenzkette	303
3.4. Rückruf von Lizenzen	306
3.5. Vergabe von Sublizenzen über die Dauer der Hauptlizenz hinaus ..	307
3.6. Bestand der Sublizenz bei Wegfall der Hauptlizenz	308
3.7. Insolvenz von Lizenzpartnern	310
3.7.1. Insolvenz des Lizenznehmers	311
3.7.2. Insolvenz des Lizenzgebers	313

II. Vertragsgestaltung in der Auswertung 315

1. Filmische Auswertung	315
1.1. Festivalteilnahme	315
1.2. Verleih- und Vertriebsvertrag	316
1.3. Filmvorführungsvertrag	319
1.4. DVD- und Videolizenzvertrag	321
1.4.1. Vertrieb physischer Bildtonträger (DVD, VHS)	321
1.4.2. Nicht-physische Auswertung (Video-on-Demand)	323
1.5. Fernsendlizenzvertrag	324
1.5.1. Terrestrisch, Kabel, Satellit	324

1.5.2. Internet-TV, Web-TV, IPTV	327
2. Außerfilmische Auswertung.	327
2.1. Merchandising und Licensing	327
2.2. Soundtrack	331
2.3. „Buch zum Film“ und andere begleitende Printmedien	334
2.3.1. Bestellvertrag mit dem Autor	334
2.3.2. Verlagsvertrag zwischen Besteller und Verlag.	336
2.4. Markenauswertung.	337
2.4.1. Allgemeines zum Markenschutz.....	337
2.4.2. Markenlizenzvertrag.....	342
Stichwortregister	345